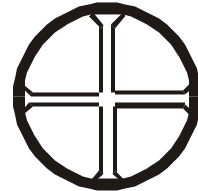


P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE
KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 ♦ GR - 145 61 Kifissia
Tel.: (+30) 210 6252 647 ♦ Fax: (+30) 210 6252 649
E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.com>



November 2003

Nummer 11



Liebe St. Michaelsgemeinde!

Der deutsche Philosoph Friedrich Nietzsche, der sich selbst als „Antichrist“ bezeichnete, schreibt in „Unzeitgemäße Betrachtungen“, dass die meisten Menschen „für gewöhnlich aus der Tierheit nicht heraus“ kommen. „Die ungeheure Bewegtheit der Menschen auf der großen Erdwüste, ihr Städte – und Staatengründen, ihr Kriegführen, ihr rastloses Sammeln und Auseinanderstreuen, ihr Durcheinander-rennen, Von-einander-ablernen, ihr gegenseitiges Überlisten und Niedertreten, ihr Geschrei in Not, ihr Lustgeheul im Siege - alles ist Fortsetzung der Tierheit.“ Daraus folgert er: „Wir müssen gehoben werden“. Er stellt dann die Frage: „Und wer sind die, welche uns heben?“ Seine Antwort lautet: „Das sind jene wahrhaften Menschen, jene Nicht-mehr-Tiere, die Philosophen, Künstler und Heiligen; bei ihrem Erscheinen und durch ihr Erscheinen macht die Natur, die nie springt, ihren einzigen Sprung, und zwar einen Freudensprung“.

Alle Heiligen, deren Fest wir am 1. November in der Kirche feiern, bezeugen, dass dieser Freudensprung zuerst und vor allem Gott zu verdanken ist, der ihnen an der Fülle seiner Liebe Anteil geschenkt hat. Sie ermuntern uns, mit ihnen den Weg in die Herrlichkeit des ewigen Lebens zu gehen.

Mit herzlichen Segenswünschen grüßt Sie

Herr Pfr. Hans Bräbed.

Umseitiges Bild: Die 40 Märtyrer von Sebaste, Asinou – Kirche, Zypern
(Aus Treue zu Christus erlitten die hll. 40 Märtyrer den Erfrierungstod auf einem zugefrorenen See im Winter des Jahres 320)

GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Michael	Odos Ekalis 10, Kifissia
Katholische Kathedrale	Odos Panepistimiou
Kapelle der Josefsschwestern im Atrium	Odos Har. Trikoupi 10
Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa	Odos Aimonos 79
Kapelle der Pammakaristosschwestern in Neos Kosmos	Odos Ameinokleous 30

Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe

Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat November:

1. Dass die Christen im Westen den Reichtum der Gebete und der Liturgie des Ostens erfahren und schätzen.
2. Die Kirche Amerikas feiert ihren zweiten Missionskongress: Wir beten, dass durch diese Feier der Prozess der Evangelisierung weit über die eigenen Grenzen hinaus vorangetrieben wird.

Sa	01.11.	18.30	ALLERHEILIGEN, HOCHFEST HOCHAMT	Atrium
So	02.11.	10.00	ALLERSEELEN Hl. Messe	Kifissia
Mo	03.11.	07.00	Hl. Hubert, Bischof, Gedenktag Hl. Messe	Aimonos
Di	04.11.	09.00	Hl. Borromäus, Bischof, Gedenktag Hl. Messe	Kifissia
Mi	05.11.	18.30	Hl. Messe 3. Jahrgedächtnis für Gerd Vollmer	Kifissia
Do	06.11.	10.30	Hl. Leonhard, Einsiedler, Gedenktag Rosenkranz und hl. Messe	N. Kosmos
Fr	07.11.	18.30	Herz-Jesu-Freitag Andacht und hl. Messe	Atrium
Sa	08.11.	18.30	Sonntagvorabendmesse	Atrium
So	09.11.	10.00	Weihetag der Lateranbasilika, Fest Hl. Messe	Kifissia

GOTTESDIENSTORDNUNG

Mo	10.11.	07.00	Hl. Leo der Große, Papst, Gedenktag Hl. Messe	Aimonos
Di	11.11.	09.00	Hl. Messe, Hl. Martin, Bischof, Gedenktag	Kifissia
Mi	12.11.	17.30	Hl. Messe	Kifissia
Do	13.11.	10.30	Rosenkranz und hl. Messe	N. Kosmos
Fr	14.11.	09.00 17.00	Hl. Messe St. Martinsfeier mit Laternenumzug	Kifissia Kifissia
Sa	15.11.	18.30	Sonntagvorabendmesse	Atrium
So	16.11.		33. Sonntag im Jahreskreis	
		10.00	Hl. Messe Volkstrauertag	Kifissia
		12.00	Gedenkfeier auf dem Soldatenfriedhof Rapendoza-Dionyssos	
Mo	17.11.	07.00	Hl. Gertrud von Helfta, Ordensfrau, Gedenktag Hl. Messe	Aimonos
Di	18.11.	09.00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	19.11.	09.00	Hl. Elisabeth, Gedenktag Hl. Messe	Kifissia
Do	20.11.	10.30	Rosenkranz und hl. Messe	N. Kosmos
Fr	21.11.	09.00	Gedenktag unserer Lieben Frau in Jerusalem Hl. Messe	Kifissia
Sa	22.11.	18.00	Sonntagvorabendmesse	K.Kathedrale
So	23.11.		CHRISTKÖNIGSSONNTAG, HOCHFEST	
		10.00	HOCHAMT	Kifissia
Do	27.11.	10.30	Hl. Messe 3. Jahrgedächtnis für Josef Schömer	N. Kosmos
Fr	28.11.	18.30	Hl. Messe	Atrium
Sa	29.11.	09.00 18.30	Ökumenischer Wortgottesdienst Sonntagvorabendmesse	Dt. Schule Atrium
So	30.11.		I. ADVENT	
		10.00	Hl. Messe	Kifissia

DIE ALLGEMEINE BERUFUNG ZUR HEILIGKEIT

Alle sind in der Kirche, mögen sie zur Hierarchie gehören oder von ihr geleitet werden, zur Heiligkeit berufen gemäß dem Apostelwort: „Das ist der Wille Gottes, eure Heiligung“ (*1 Thess 4, 3; Eph 1,4*)...

Die Anhänger Christi sind von Gott nicht kraft ihrer Werke, sondern aufgrund seines gnädigen Ratschlusses berufen und in Jesus dem Herrn gerechtfertigt, in der Taufe des Glaubens wahrhaft Kinder Gottes und der göttlichen Natur teilhaftig und so wirklich heilig geworden. Sie müssen daher die Heiligung, die sie empfangen haben, mit Gottes Gnade im Leben bewahren und zur vollen Entfaltung bringen. Vom Apostel werden sie gemahnt, zu leben, „wie es Heiligen geziemt“ (*Eph 5, 3*), und „als von Gott erwählte Heilige und Geliebte herzliches Erbarmen, Güte, Demut, Milde, Geduld“ anzuziehen (*Kol 3, 12*), und die Früchte des Geistes zur Heiligung zu zeitigen (*Gal 5, 22; Rom 6, 22*). Da wir aber in vielem alle fehlen (*Jak 3, 2*), bedürfen wir auch ständig der Barmherzigkeit Gottes und müssen täglich beten: „Und vergib uns unsere Schuld“ (*Mt 6, 12*).

Jedem ist also klar, dass alle Christgläubigen jeglichen Standes oder Ranges zur Fülle des christlichen Lebens und zur vollkommenen Liebe berufen sind. Durch diese Heiligkeit wird auch in der irdischen Gesellschaft eine menschlichere Weise zu leben gefördert. Zur Erreichung dieser Vollkommenheit sollen die Gläubigen die Kräfte, die sie nach dem Maß der Gnadengabe Christi empfangen haben, anwenden, um, seinen Spuren folgend und seinem Bild gleichgestaltet, dem Willen des Vaters in allem folgsam, sich mit ganzem Herzen der Ehre Gottes und dem Dienst des Nächsten hinzugeben. So wird die Heiligkeit des Gottesvolkes zu überreicher Frucht anwachsen, wie es die Kirchengeschichte durch das Leben so vieler Heiliger strahlend zeigt.

In den verschiedenen Verhältnissen und Aufgaben des Lebens wird die eine Heiligkeit von allen entfaltet, die sich vom Geist Gottes leiten lassen und, der Stimme des Vaters gehorsam, Gott den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten und dem armen, demütigen, das Kreuz tragenden Christus folgen und so der Teilnahme an seiner Herrlichkeit würdig werden. Jeder aber muss nach seinen eigenen Gaben und Gnaden auf dem Weg eines lebendigen Glaubens, der die Hoffnung weckt und durch Liebe wirksam ist, entschlossen vorangehen ...

Die christlichen Eheleute und Eltern müssen auf ihrem eigenen Weg in treuer Liebe das ganze Leben hindurch einander in der Gnade Halt und Stütze sein und die von Gott gerne empfangenen Kinder mit den christlichen Lehren und den Tugenden des Evangeliums erfüllen. So geben sie allen das Beispiel einer unermüdlichen und großmütigen Liebe, sie bauen die Bruderschaft der Liebe auf, sind Zeugen und Mitarbeiter der fruchtbaren Mutter Kirche, zum Zeichen und in Teilnahme jener Liebe, in der Christus seine Braut geliebt und sich für sie hingegeben hat...

Alle Christgläubigen sind also zum Streben nach Heiligkeit und ihrem Stand entsprechender Vollkommenheit eingeladen und verpflichtet. Alle sollen deshalb ihre Willensantriebe richtig leiten, um nicht im Umgang mit Dingen der Welt und durch die Anhänglichkeit an die Reichtümer wider den Geist der evangelischen Armut im Streben nach vollkommener Liebe gehindert zu werden. Mahnt doch der Apostel: Die mit dieser Welt umgehen, sollen sich in ihr nicht festsetzen; denn die Gestalt dieser Welt vergeht (*1 Kor 7, 31*).

*Aus „Zweites Vatikanisches Konzil, Dogmatische Konstitution über die Kirche, V. Kapitel:
Die allgemeine Berufung zur Heiligkeit“*

NACHLESE

Unser diesjähriges Patronatsfest wurde eingeleitet am Sonntag, dem 14. September, durch einen Vortrag über die Ukraine von Herrn Volodymyr Grytsyuk, der z. Zt. an der Universität Augsburg promoviert. Er informierte uns über die Geschichte und die kirchliche Situation seines Heimatlandes. Dies hatte einen besonderen Grund. In diesem Jahr hatten wir ukrainische Katholiken zu unserem St. Michaelsfest eingeladen. Am Sonntag, dem 21. September, begannen wir mit einem Festhochamt, das der ukrainische Seelsorger, Pater Lyubomyr Datsiv, mit unserem Pfarrer zelebrierte. Die Liturgie wurde fünfsprachig gefeiert: Deutsch, Englisch, Griechisch, Lateinisch und Ukrainisch. Dazu ließ der Chor der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinschaft von Athen die mehrstimmigen Gesänge der Ostkirche erklingen. Am Anfang der hl. Messe begrüßte unser Pfarrer die ca. 200 Gottesdienstbesucher mit folgenden Worten:

„Liebe Brüder und Schwestern im Herrn! Mit besonderer Freude begrüßen wir zu unserem heutigen Patronatsfest eine Vertretung der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinschaft St. Nikolaus Athen mit ihrem Seelsorger, Pater Lyubomyr Datsiv. So verschieden unsere Sprachen und Kulturen auch sein mögen, so geeint sind wir doch als Mitglieder der weltweiten katholischen Kirche. Wenn wir auch verschiedenen Riten bei der Feier der hl. Messe folgen, so ist doch unser Glaube ein und derselbe unter dem geistlichen Oberhaupt, dem Papst in Rom. Liebe Ukrainer, wir teilen mit Ihnen auch die Verehrung des hl. Cyrillus, der mit seinem

Bruder Methodius aus Thessaloniki aufbrach, um Ihnen die frohe Botschaft zu verkünden. Eine besondere Freude ist es für uns zu wissen, dass Ihre Hauptstadt Kiew ebenfalls unter dem Patronat des hl. Erzengels Michael steht. Herzlich begrüßen wir auch den Bischof der unierten Katholiken Athens, S.Exz. Anargyros Printezis, und die Exzellenzen, die Herren Botschafter der Ukraine und der Bundesrepublik Deutschland mit ihren Gattinnen. Allen Brüdern und Schwestern in Christus aus Griechenland, Deutschland, Österreich, den Philippinen, der Schweiz und der Ukraine ein herzliches Grüß Gott.“

Pater Lyubomyr Datsiv, der ukrainische Seelsorger, sagte in seiner Ansprache u.a.:

„Zunächst möchte ich mich bei Pfarrer Hans Brabeck für die Einladung zu Ihrem heutigen Patronatsfest zu Ehren des hl. Erzengels Michael herzlich bedanken. Mit grosser Freude sind wir heute zu Ihnen gekommen, um mit Ihrer Gemeinde und Ihren Gästen in einem gemeinsamen Gottesdienst, den unser Chor mitgestalten darf, Gott, unserem Herrn, zu danken. Liebe Brüder und Schwestern, in Ihrer Gemeinde hier in Griechenland sind Katholiken aus Deutschland, Österreich und der Schweiz vereint. Wir repräsentieren unsere Heimat, die Ukraine. Wir alle haben unsere kulturellen und religiösen Eigenheiten, unsere unter-

schiedliche Muttersprache. Doch heute im gemeinsamen Gebet während der Feier dieser hl. Messe sind wir vereint in der christlichen Tradition als unserem gemeinsamen Fundament, in der katholischen Kirche, vereint mit Jesus Christus, unserem Herrn, in unserem Glauben an ihn und unserem Bekenntnis zu ihm. Unsere erste Begegnung heute soll keine Einmaligkeit darstellen. Ich möchte daher Sie, verehrter Herr Pfarrer Brabeck, und Ihre ganze Gemeinde sehr herzlich zu einem Besuch zu uns nach St. Nikolaus einladen, wir freuen uns schon heute auf Sie.“

ZUM PATROZINIUM



Im Anschluss an die hl. Messe, die erstmals unter einem schönen Zelt gefeiert wurde, erfreute sich die große Schar von Mitgliedern und Freunden unserer Pfarrei an den hausgemachten Spezialitäten, den wertvollen Gewinnen der Tombola (u.a. war ein Flugticket Athen-Deutschland-Athen zu gewinnen), den preiswerten Einkaufsmöglichkeiten, der Kinderbetreuung, den ukrainischen Volkstänzen und Liedern und der dezenten Musik.

Im Laufe des Vormittages konnten wir weitere eingeladene Gäste begrüßen: Den Schulleiter der Deutschen Schule Athen, Herrn Oberstudiendirektor Dietrich Voss und Herrn Pfarrer Jürgen Henning, mit ihren Familien.

Allen, die zum Gelingen des diesjährigen Patronatsfestes beigetragen haben, danken wir herzlich: Herrn Volodymyr Grytsyuk und seinem Bruder Dimitrios, dem ukrainischen Chor, den philippinischen Freunden, den Helferinnen und Helfern aus unserer Pfarrgemeinde und nicht zuletzt den großzügigen Spendern:

Agora Travel, Athener Zeitung, Bayer Hellas A.G., Bayerische Hypo- und Vereinsbank A.G., Beiersdorf Hellas A.E., Benito Delicatessen, Deutsche Lufthansa A.G., Hellenic Breweries, Henkel Pelikan E.P.E. Hellas, Ioula Yalourgiki Biomihania, Katselis ABEE, Knauf ABEE, Kosmobel (Wella Hellas), Leader A.E., Militzer & Muench Hellas, Notos Buchhandlung, Osram A.E.E. Elektrikon Lamptiron, Österreichische Aussenhandelsstelle, Schenker Hellas A.E., Stambolidis & SIA E.E., Triumph International A.G.

Frau Nelly Bella, Herrn Georg Besi, Frau Gaby Bratsos, Rafaela Domouzelli, Frau Brigitte Donas, Frau Christa Driwa, Frau Helga Gotsis, Frau Ute Grosspiets, Herrn Horst Handtke, Frau Rita Heydgen, Frau Agnes Kallinteris, Frau Karvella-Papastavrou, Frau Gertrud Katsikas, Frau Smaro Klonari, Herrn Hans Kosok, Frau Jarmila Laskaris, Herrn Hans Niedermeyer, Frau Irmgard Orfanos, Frau Klara Pappas, Herrn Dr. J. Schill, Herrn Heiner Schmidt, Frau Ursula Schmidt, Frau Ursula Stratoudakis, Frau Marlene Tsakonias, Herrn Theo Theodoropoulos, Frau Lisa Tsolakos.

AUF DEN SPUREN DES HL. PAULUS

Hierauf reiste Paulus von Athen ab und begab sich nach **Korinth**. Dort traf er einen Juden aus Pontus mit Namen Aquila, der mit seiner Frau Priszilla unlängst aus Italien gekommen war. Claudius hatte nämlich alle Juden aus Rom ausgewiesen. Diesen schloss er sich an, und weil sie das gleiche Handwerk betrieben, blieb er bei ihnen in Arbeit. Sie waren von Beruf Zeltmacher. Jeden Sabbat sprach er in der Synagoge und suchte Juden und Griechen zu gewinnen... Viele Korinther, die ihn

hörten, (wurden) gläubig und ließen sich taufen. Bei Nacht sprach der Herr in einem Gesicht zu Paulus: „Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht! Ich bin mit dir, und niemand soll dich antasten, um dir ein Leid anzutun; denn ich habe viel Volk in dieser Stadt. So blieb er denn ein Jahr und sechs Monate und predigte bei ihnen das Wort Gottes... Dann nahm er Abschied von den Brüdern und fuhr mit Priszilla und Aquila nach Syrien. In **Kenchreä** hatte er sich das Haupt scheren lassen, weil er ein Gelübde gemacht hatte (Apg 18, 1-18).

Am Samstag, dem 27. September, begaben wir uns mit 47 Mitgliedern und Freunden unserer Pfarrei auf die Spuren des hl. Paulus nach Korinth. Wir besuchten zunächst den alten östlichen Korinther Hafen Kenchreä. Hier hatte sich der hl. Apostel Paulus, wie die Apostelgeschichte (s. o.) berichtet „das Haupt scheren lassen, weil er ein Gelübde gemacht hatte“. Das Gelübde war ein Eid der Gottgeweihten. Das Haarscheren war unter frommen Juden eine Sitte des Dankopfers (Mose, 6, 18) und stellte die Erfüllung des Gelübdes dar. Kenchreä war im ersten Jahrhundert eine Hafenstadt von großer Bedeutung. Heute sind dort die Überreste einer einschiffigen Kirche mit Apsis sichtbar. Von dort begaben wir uns unter der sachkundigen Führung von Frau Noppi Anthopoulou nach Altkorinth auf die alte Agora, wo der hl. Paulus seine missionarische Arbeit begann. Jede Gelegenheit, die sich ihm bot, die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus zu verkünden, nahm er wahr. Nachdem unser Pfarrer den oben zitierten Abschnitt aus der



Ein Teil der Reisegruppe auf der Agora in Altkorinth

Apostelgeschichte verlesen hatte, fuhren wir weiter zum alten westlichen Hafen von Korinth, nach Lechaion. Auch hier dürfte der hl. Paulus des öfteren gewesen sein. Einige Grundmauern dieser Hafenanlage, die unter Wasser liegt, sind bei ruhigem Wetter noch sichtbar. Ausgrabungen in Lechaion haben die Ruinen einer der größten byzantinischen Kirchen überhaupt (184 x 45 m) zum Vorschein gebracht. Abschließend fuhren wir in das benachbarte Loutraki und nahmen in einem schönen Restaurant direkt am Meer ein gutes, umfangreiches Mittagessen ein. In der sich anschließenden Freizeit war reichlich Gelegenheit gegeben zum Spaziergang, zum Kaffeetrinken und zu ausführlichen Gesprächen. Mit reichen Erlebnissen kehrten wir am frühen Abend nach Athen zurück.

VERANSTALTUNGEN

SENIORENTREFFEN

Kifissia

Unser nächstes Treffen findet statt am

Mittwoch, dem 05. November, um 16.30 Uhr

Im Anschluss an das gemeinsame Kaffeetrinken sehen wir einen Film über den neuen deutschen Heiligen, Arnold Janssen, den Gründer der Steyler Missionare (45 Min.). Über den Seniorenkreis hinaus sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Anschließend ist Gelegenheit gegeben zur Mitfeier der hl. Messe (3. Jahrgedächtnis für Gerd Vollmer).

PGR

Kifissia

Der Pfarrgemeinderat trifft sich zur nächsten Sitzung wie vereinbart.

GESPRÄCHSABEND

Kifissia

Wir setzen das Gespräch mit unserem Pfarrer über die 21 Konzilien der Kirche fort am

Mittwoch, dem 12. November, 18.00 Uhr

Diesmal wird das Konzil „Konstantinopel IV“ behandelt, das in den Jahren 869-870 stattfand.

ST. MARTINSFEIER MIT LATERNENUMZUG

Kifissia

Auch in diesem Jahr sind die Kinder mit ihren Eltern wieder zur St. Martinsfeier herzlich eingeladen. Im Garten unseres Zentrums wird des Heiligen gedacht und ihm zu Ehren ein Laternenumzug durchgeführt am

Freitag, dem 14. November, 17.00 Uhr

DIE FEIERSTUNDE ZUM VOLKSTRAUERTAG

Dionyssos

findet statt auf dem deutschen Soldatenfriedhof Dionyssos-Rapendoza am

Sonntag, dem 16. November 2003, um 12.00 Uhr

ÖKUMENISCHER ADVENTSBAZAR DER DEUTSCHSPRACHIGEN KIRCHENGEMEINDEN ATHENS

**Deutsche Schule
Athen**

Eine herzliche Einladung zur Vorbereitung und zum Besuch des Bazar 2003 am

Samstag, dem 29. November, von 10.00-18.00 Uhr

und

Sonntag, dem 30. November, von 10.00-13.00 Uhr

(s. dazu auch S. 10). Wir beginnen mit dem **ökumenischen Wortgottesdienst** am Samstag um 09.00 Uhr in der Deutschen Schule Athen.

**HERZLICHE EINLADUNG ZUM WEIHNACHTSBAZAR 2003
DER DEUTSCHSPRACHIGEN KIRCHENGEMEINDEN IN ATHEN**

Unter der Schirmherrschaft des Botschafters der Bundesrepublik Deutschland, des Botschafters der Republik Österreich und des Botschafters der Schweizer Eidgenossenschaft

Wer sind wir?

- 500 ehrenamtliche Mitarbeiter
- etwa 100 Spenderfirmen
- etwa 15.000 Besucher bei jedem Bazar
- die beiden deutschsprachigen Kirchengemeinden in Athen
- ein Finanzausschuss für die Verteilung und Verwaltung der Gelder
- ein Bazarkomitee für die Vorbereitung und Durchführung des Weihnachtsbazars

Zweck des Bazars?

Mit dem Erlös des Bazars

- wird die gesamte ökumenische Sozialarbeit durch die deutschsprachigen Gemeinden finanziert
- wird die deutschsprachige Seniorengemeinschaft in der Sina 68 unterstützt
- werden Rücklagen für die Betreuung von Senioren gebildet

Wie können Sie uns helfen?

- durch Mitarbeit in den verschiedenen Kreisen (z.B. Bastel- und Handarbeitskreis)
- durch Sachspenden (wie Spielzeug, Fahrrädern, Sportgeräten, Büchern, Schallplatten, Modeschmuck, Taschen, Tücher, Gürtel, Vasen, modischer Damen-, Herren- und Kinderbekleidung, usw.)
- durch Geldspenden
- durch Kuchen backen. Beliebt sind Torten, Obst-, Käse- und Mohnkuchen
- Hilfe beim Auf- und Abbau oder beim Verkauf an den Bazartagen

Bazartermin?

Der Bazar ist wie immer am Wochenende zum 1. Advent und beginnt mit einem ökumenischen Adventsgottesdienst am Samstag um 09.00 Uhr.

Die Öffnungszeiten für den Verkauf sind

am Samstag, dem 29. November von 10.00 – 18.00 Uhr und

am Sonntag, dem 30. November von 10.00 – 13.00 Uhr

Wo?

Der Bazar findet in den Räumen der Deutschen Schule Athen, in Maroussi-Paradissos statt, die uns die Leitung der Schule freundlicherweise zur Verfügung stellt. - Ab 3. November ist das Bazarbüro im Haus Koronaios, Odos Panagi Kyriakou 7 (Nähe Metrostation Ambelokipi) montags und mittwochs von 10.00 bis 12.00 Uhr besetzt (Tel.: 210 6456351). Bitte geben Sie Ihre Spenden bis zum 21. November 2003 im Haus Koronaios bei Herrn Karlinski (Tel.: 210 6456 171) ab. Bei rechtzeitiger Benachrichtigung sind wir selbstverständlich gerne bereit, die Spenden abzuholen.

DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MICHAEL

Odos Ekalis 10 · GR-145 61 Kifissia

E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr Homepage: <http://www.dkgathen.com>

**Wir versenden den Pfarrbrief auch auf elektronischem Wege.
Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail – Adresse mit.**

<u>Pfarrer Hans Brabeck:</u>	Wohnung	Tel.:	210 6724 539
<u>Sekretariat:</u>	Frau Brigitte Angelopoulos	Tel.:	210 6252 647
<u>Bürozeiten:</u>	Montags - freitags 09.00-12.00 Uhr	Fax:	210 6252 649

NACHRICHTEN AUS DER GEMEINDE

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag!

Frau Magda Liappi 10.11.

EVANGELISCHE GEMEINDE

<u>Pfarrer Jürgen Henning:</u>	Gemeindehaus, Odos Sina 66 106 72 Athen evgemath@otenet.gr http://www.ekathen.com	Tel.:	210 3612 713
		Fax:	210 3645 270
<u>Altersheim:</u>	Sina 68	Tel.:	210 3633 759
<u>Seemannsmission:</u>	Pastorin Reinhild Dehning, POB 80303 Botassi 60-62, 185 10 Piraeus	Tel.:	210 4287 566
		Mobil:	6944-3461119

DEUTSCHES KONTAKT- UND INFORMATIONSZENTRUM

<u>Frau Dimopoulos -</u>	Massalias 24, 106 80 Athen	Tel.:	210 3612 288
<u>Vosikis:</u>	Sprechstunde: Montags-dienstags-donnerstags-freitags dkiz@otenet.gr http://www.vdgg.de/g_athen	Fax:	210 3612 952
			10.00 - 13.00 Uhr

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΤΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ «ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ» ΑΖΗΝΩΝ

Teúxowariz. 201 • Noénbriow2003 • IdioktêthwQAlbert-Büttner-Verein
Ekdóthwkai upézunowkatá nómonQEfhnériowHans Brabeck

DIANEMETAI DVREAN

**MHNIAIO PERIODIKO THS GERMANOFVNHS KAZOLIKHS
ENORIAS**

«AG. MIXAHL» AZHNVN

OdówEkálhw10 . 145 61 Khfisiá

Thl.: (+30) 210 6252 647 * **Faj:** (+30) 210 6252 649

E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr

Homepage: <http://www.dkgathen.com>